UNIVERSITÄT SALZBURG
Personalabteilung

Bundesministerium für Wissenschaft,
Forschung und Wirtschaft
Minoritenplatz 5
1010 Wien

Die Universität Salzburg nimmt zur schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 7825/J-NR/2016, Erfüllung der Behinderteneinstellungspflicht, zur Weiterleitung an das Parlament wie folgt Stellung:

Vorbemerkung: Ab 2011 sind BeamtInnen bei der Behinderteneinstellungspflicht nicht mehr bei der Universität berücksichtigt, sondern beim Bund. Daher sind BeamtInnen in allen Punkten unterhalb nur bei den Werten für 2010 enthalten.

ad 1)

Jahr	DienstnehmerInnen	Pflichtzahl	besetzte Pflichtstellen	Nichterfüllung
2010	2412	95	34	61
2011	2138	84	31	53
2012	2216	87	32	55
2013	2299	90	40	50
2014	2361	93	38	54
2015	2450	96	42	54

ad 1a)

Jahr	KV-Angestellte/r	Beamte/r/Vertragsbedienste/r
2010	10	24
2011	11	20
2012	13	19
2013	21	19
2014	19	19
2015	23	19

ad 1b)

Jahr	Wiss. Personal	Allg. Personal
2010	3	31
2011	1	30
2012	1	31
2013	6	34
2014	6	32
2015	7	35

ad 2)

Jahr	Ausgleichstaxe
2010	154.093,00 €
2011	189.840,00 €
2012	213.900,00 €
2013	220.455,00 €
2014	218.764,00 €
2015	227.550,00 €

ad 3)

Leitung	Anzahl
Professorenkurie	0
Verw. V - Allg. Personal	0

ad 4)

Unbefr. KV-Ang. / 40 Std.	Anzahl
Wiss. Personal	0
Allg. Personal	6

ad 4a)

	Köpfe gesamt	VZÄ BegBeh
Wiss. Personal	1680	1,0
Allg. Personal	770	23,4

ad 4b)

	KV-Ang. Köpfe	VZÄ BegBeh
Wiss. Personal	1643	1,0
Allg. Personal	492	23,4

ad 5)

ja, 2 Personen für beide Bereiche

ad 6)

Ja.
"Personen mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen, die die geforderten Qualifikationskriterien erfüllen, werden ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Informationen erhalten Sie unter der Telefonnummer +43/662/8044-2465 sowie unter disability@sbg.ac.at."

ad 7)

Es ist an Universitäten definitiv aussichtslos, die Einstellungsquote zu erfüllen. Dies liegt vor allem daran, dass es unvermeidlich eine Riesenanzahl an Dienstverhältnissen mit naturgemäß sehr niedrigem Beschäftigungsausmaß (z. B. LektorInnen [sind ja nahezu ausschließlich Nebenbeschäftigungen], studentische MitarbeiterInnen) gibt, die es unmöglich machen, die Quote zu erfüllen. Eine Berechnung nach Vollzeitäquivalenten wäre daher unerlässlich. Aber selbst da, wird das Ziel nicht erreichbar sein, weil es neben den oben genannten Gründen vor allem im wiss. Bereich eher schwierig sein wird, die angestrebten Relationen zu erreichen.

Für die Universität Salzburg:
Reinhold Kirisits
Leiter der Personalabteilung

Salzburg, 16.02.2016

REPUBLIK ÖSTERREICH Parlamentsdirektion SIGNATUR	**Unterzeichner**	Parlamentsdirektion
	Datum/Zeit-UTC	2016-03-24T12:21:57+01:00
	Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur und des Ausdrucks finden Sie unter: https://www.parlament.gv.at/signatur
Hinweis	Dieses Dokument wurde elektronisch signiert.	